



20 Jahre



06.10.1984 bis 06.10.2004



Vorwort

Liebe Karateka,

es ist kaum zu glauben, aber unsere Abteilung besteht seit nunmehr 20 Jahren. Aus diesem Anlass haben wir uns zusammengesetzt und versucht, die letzten 20 Jahre Revue passieren zu lassen.

Es ist erstaunlich, welche Fülle von Ereignissen uns bei der Recherche wieder in Erinnerung gekommen ist. Auf den nachfolgenden Seiten wollen wir einen kurzen Rückblick über die vergangenen 20 Jahre unserer Abteilung geben.

Wisst Ihr noch, wie viele Karateka beim ersten Training in der Halle standen? Kann sich noch jemand daran erinnern, wer als erster von uns die Prüfung zum 1. Dan abgelegt hat?

Wie viele Mitglieder hat die Abteilung eigentlich zur Zeit und wie viele Karateka sind im Laufe der Jahre in unserer Gruppe zu Hause gewesen?

Wer von uns hat schon in einem von uns selbst gedrehten Film als Schauspieler mitgewirkt?

Erinnert sich noch jemand an das Training am Lopausee oder an den Auftritt von Peter als Figaro auf einer unserer vielen Weihnachtsfeiern?

Wir hoffen, wir haben Euch jetzt neugierig genug gemacht, ein wenig in unserer kleinen Festschrift zu schmökern. Vielleicht könnt Ihr dann ja die eine oder andere Frage beantworten oder freut Euch einfach nur über die schönen Erinnerungen an die vielen Ereignisse, die wir in den letzten 20 Jahren gemeinsam erlebt haben.

Jörg & Sven

29.10.2004



Von Damals bis Heute

Ein kleiner Ausschnitt aus den vielen Begebenheiten der letzten 20 Jahre

06.10.1984 - So fing alles an!

1984 trainierte ich in Hamburg zweimal in der Woche Doppelstunden: erst Judo und im Anschluss Karate. Meine Frau Ingrid (als treibende Kraft im Hintergrund) schlug mir immer häufiger vor, in Winsen ein Dojo zu gründen.



Also ging ich zum SV/MTV (heute TSV Winsen) und fragte, ob dort Interesse an einer neuen Abteilung „Karate“ bestünde. Ich rannte „offene Türen“ ein!

Am 6.10.1984 war es dann so weit: mit ein paar Hamburger Karateka veranstalteten wir in der alten Turnhalle des SV/MTV eine Vorführung. Auf dem Weg zu dieser Veranstaltung war ich tierisch aufgereggt und dachte immer wieder: „Was machst du, wenn gar kein Zuschauer kommt“? Schon die Werbung in der Zeitung unter der Überschrift „Was Bruce Lee kann...“, hatte mich nervös gemacht. Alle Aufregung war umsonst, die kleine Veranstaltung war gut besucht und alles klappte wie geschmiert. Die Zuschauer konnten sich hinterher bei mir informieren und alles erfragen, was sie interessierte. Vorrangig war die Frage, wann ist das erste Training. Ich gab natürlich gern und ganz cool Auskunft.

Die Tage bis zum ersten Training am 8.10.1984 dachte ich dauernd, wie es wohl wird und hoffentlich kommt überhaupt jemand. Zu Hause war das Thema ständig präsent und meine Frau Ingrid beruhigte mich immer wieder: Du machst das schon, so Karate-verrückt, wie du bist, kann es nur ein Erfolg werden. Trotzdem..... wenn nun keiner kommt oder nur einer oder...



Der Tag X kam und ich hatte morgens schon Flugzeuge im Bauch. Nach der Arbeit schnell nach Hause, keine Zeit für irgendwas, heute ist das erste Training! Eine Stunde vor Trainingsbeginn war ich schon längst fertig, Tasche gepackt, sauberer Gi, Gurt, Duschzeug nicht vergessen. Ich hielt es nicht länger aus und fuhr los. Ankunft in der Halle, keiner da. Na ja, zieh dich schon mal um, es wird sicher gleich jemand kommen und außerdem kann man dann gleich erkennen, was du machst. Die Eingangstür schepperte und es kamen die ersten Interessierten. Junge Leute, klar, ältere Personen habe ich auch nicht erwartet. Cool bleiben, dachte ich, lass dir die Aufregung nicht anmerken. Es kamen mehr und zu Beginn der ersten Stunde waren es 14 ahnungslose Leute. Gedanken hatte ich mir immer wieder gemacht und geplant, wie die erste Stunde ablaufen soll.

Als ich mich der Gruppe vorstellte und erklärte, was sie jetzt gleich erwartet, war alle Planung vergessen, es lief einfach wie von selbst. Der erste Schweiß lief mir den Rücken runter und ich war in meinem Element.

Nach dem Training kam das erste Kennenlernen, die Fragen nach meinem Alter, Beruf und was sonst noch so interessierte. Auf das erste folgte das zweite Training, das dritte usw.



Kuriositäten:

In der ersten Zeit bekam ich z.B. einen Anruf: Lauft ihr auch über Glasscherben zur Abhärtung?

Geben Sie auch Privatunterricht, ich bin ein ängstlicher Typ...

Ein Karateka war mit dem Moped gekommen, nach dem Training war er so fertig, dass er seine Arme nicht mehr hoch bekam. Um seinen Sturzhelm aufzusetzen, legte er ihn auf den Tank, ging in die Hocke und schob seinen Helm auf den Kopf.

Peter H. Schmidt



20.03.1985 - Erster Lehrgang mit Joachim Töpfer

Noch nicht einmal ein halbes Jahr nach dem ersten Training bei Peter kamen wir dann in den Genuss, bei dem Trainer von Peter – Joachim Töpfer, 2. Dan – zu schwitzen. Wir waren alle sehr gespannt, was da wohl auf uns zukommen würde. Darüber hinaus waren wir auch aufgeregt, schließlich ging es hier um etwas. Wir wollten doch alle unsere erste Prüfung machen, um ein wenig Farbe in die bislang noch sehr weiße Reihe zu bringen. Schließlich haben dann 23 Karateka die Prüfung zum gelben Gürtel bestanden.

Mit Hochdruck ging es nun darum, möglichst schnell diesen gelben Gürtel auch zu kaufen, wer will schon am nächsten Montag noch mit dem alten Gürtel trainieren. Wir waren doch alle noch ziemlich jung, den Führerschein - geschweige denn ein Auto - hatte kaum jemand. Eben mal kurz nach Hamburg zum Einkaufen zu fahren fiel also schon mal aus. Einige von uns haben dann ganz einfach ihren alten Weißgurt genommen und ihn im Kochtopf auf dem Küchenherd selbst eingefärbt.

April 1985 - Lehrgang in Winsen mit Heino Dalbek

Who on earth is H.D.? Wer erinnert sich noch? Heino Dalbek aus Hamburg war damals ebenfalls 2. Dan und neben Joachim Töpfer ebenfalls ein Trainer von Peter - und dann auch für uns Youngster.

06.07.1985 - Erste Sommerausgabe in Garstedt



Am 6.7.1985 starteten wir eine Fußgängerallye durch Garstedt. Bei herrlichem Sonnenschein absolvierten die verschiedenen Teams die Strecke sowie schwierige Aufgaben wie z.B. Teebeutel-Weitwurf. Endstation war eine Köhlerhütte an der Luhe. Hier wurde gegrillt und gefeiert. Salate hatten wir ca. 40, da jeder Teilnehmer einen Salat in einer bestimmten vorgegebenen Farbe mitbringen musste.



13.07.1985 – Vereinspokal



Bei dem vom SV/MTV ausgerichteten Spaßturnier für alle Sparten des Vereins auf dem Jahnplatz ging es um Geschicklichkeit, Timing, Treffsicherheit, Standfestigkeit, Gleichgewicht und vieles mehr. So sollte z.B. mit einer handbetriebenen Wasserspritze ein Plastikblumentopf vom Kopf einer Person gespritzt werden oder das Fußballtor von heranfliegenden Tennisbällen freigehalten

werden, mit BGS-Helm und dicken Handschuhen geschützt. Der „Gegner“ war eine Wurfmaschine für Tennisbälle (Intervall alle 3 Sekunden)! Es hat allen einen Mordsspaß gemacht.

09.11.1985 - Zweiter Lehrgang mit Joachim Töpfer

Schon wieder ein Lehrgang mit Joachim. Unsere Truppe läuft langsam zur Hochform auf. 19 Karateka bestanden ihre Prüfung, 2 davon sogar schon zum Violettgurt (Karle und Heiko).

05.04.1986 - Lehrgang + Vereinspokal



Auf den Lehrgang mit Joachim am Samstag folgte am Sonntag der Vereinspokal, der leider nur sehr schwach besetzt war, da die meisten vom Vortag wahrscheinlich noch zu sehr geschafft waren. Es wurde aber trotzdem recht spannend, denn jeder Teilnehmer kämpfte verbissen um den Sieg. Am Montag lautete die Schlagzeile im Winsener Anzeiger: „Friedrich Doppelsieger“. Carsten hatte sowohl



die Wettbewerbe im Kumite als auch in Kata gewonnen. Matthias Sander belegte in beiden Disziplinen den zweiten Platz. Der dritte Platz in Kata ging an Heiko Moser, im Kumite durfte Michael Winkelmann als Dritter das Treppchen besteigen. Im Bild punktet Heiko Moser (heute Prigge) gegen Thorsten Dörnte mit einem sauberen Kisami Tsuki.

09.11.1985 - Zweiter Lehrgang mit Joachim Töpfer

Schon wieder ein Lehrgang mit Joachim. Unsere Truppe läuft langsam zur Hochform auf. 19 Karateka bestanden ihre Prüfung, 2 davon sogar schon zum Violettgurt (Karle und Heiko).

01.03.1986 – Karate Demonstration

Zur Demonstration unserer Sportart wurde mal wieder kräftig geworben. Da die heutigen PC's bei uns damaligen Schülern bei weitem noch nicht so selbstverständlich waren wie heute, wurden die Werbeplakate noch mühsam per Hand erstellt und anschließend in mehreren Winsener Geschäften ausgehängt.





28.06.1986 - Sommersause Lopausee

Vom extra eingesetzten Festausschuss wurde zur Supersommersause nach Garstedt (Parkplatz am Ortseingang) eingeladen. Es waren etliche Dinge mitzubringen (Auszug: Karateka den Gi, Nicht-Karateka keinen Gi) aber mehr wurde nicht verraten. Wir fahren mit einem extra gecharterten Bus an den Lopausee nach Amelinghausen! Bei strahlendem Sonnenschein waren ca. 40 Teilnehmer dabei und versuchten, bei



einer der zahlreichen Beschäftigungen ein nach Pantomimenart vorgespieldes Tier zu erraten. Mach mal in einer Badehose eine Ameise vor, gar nicht so leicht....



Natürlich gab es auch ein gemeinsames Training am See und ausgiebiges Baden im See. Danach ging es noch in ein Gasthaus, wo der Tag bei einem vorbestellten Bauernfrühstück gemütlich ausklang.



November 1986 - Schauturnen MTV

Am alljährlich stattfindenden Schauturnen des SV/MTV nahm die noch junge Karateabteilung mit Begeisterung teil. So wurde unser Sport einmal einer größeren Zuschauermenge präsentiert.

13.02.1987 - Vergleichskampf in Hamburg mit Budokan, Nippon, SV/MTV

Im Februar reisten wir mit noch vergleichsweise geringer Erfahrung zu einem Vergleichskampf in Kata und Kumite nach Hamburg, um uns mit den Vereinen Budokan und Nippon zu messen. Das Ergebnis ist in den Archiven nicht weiter vermerkt, wir sammelten einfach neue Eindrücke.

07.03.1987 - Judolehrgang für Karateka

Peter Schmidt, der ja auch Träger des 1. Dan im Judo ist, veranstaltete für die Karateka aus Winsen einen Judolehrgang in der alten MTV-Turnhalle. Zuerst wurde die Fallschule geübt, dann einige Hebel und Würfe am Partner ausprobiert. Der berühmte „Blick über den Tellerrand“.

21.03.1987 - Vereinspokal

Beim Kampf um den Vereinspokal galt es, sich in den Disziplinen Kata und Kumite gegen die anderen Teilnehmer im K.O.-System durchzusetzen. Im Kumite-Shiai siegte Mathias Sander vor Dirk Harms und Michael Winkelmann. Im Kata-Wettbewerb setzte sich Heiko Prigge gegen Inke Schauser und Dirk Harms durch, der auch den Fairness-Pokal erhielt.



08.08.1987 - Spätsommerfete auf dem Jahnplatz

Diesmal wurde zur Spätsommerfete auf den Jahnplatz mit allerlei Spiel und Spaß eingeladen. So mussten z.B. aus vielen verschiedenen großen Pappkartons in Teamarbeit Elefanten gebastelt oder der Reiterslalom mit angehängtem Sulky bestanden werden (das „Pferd“ konnte durch eine Maske auf dem Kopf leider nichts sehen und war auf die Führungsarbeit des auf dem Rollbrett hinter ihm stehenden Kutschers angewiesen, um den rechten Weg zu finden).

Abends wurde dann nach einem guten Essen vom Buffet „Wetten dass...“ aufgeführt mit Prominenten wie Frank Elstner (nicht Thomas Gottschalk), Jürgen von der Lippe oder Udo Lindenberg und natürlich der obligatorischen Außenwette. Die einhellige Meinung war jedenfalls: Schönes Ding!

30.04.1988 – Luhepokal



wurden vorher ausgelost. Elf Teilnehmer wurden hier frenetisch angefeuert, bis die Sieger feststanden:

Im Kata- wie im Kumite-Wettkampf siegte jeweils Carsten Friedrich.

Beim Luhepokal wurde im sogenannten brasilianischen K.O.-System gekämpft, d.h. es treten je zwei Sportler gegeneinander an. Nach spätestens zwei Minuten reiner Kampfzeit oder drei Ippon (jap.: voller Punkt) oder sechs Wazaari (jap.: halber Punkt) steht der Sieger dieser Begegnung fest – der Unterlegene scheidet aus. Die einzelnen Paarungen





16.11.1988 - MTV-Sportschau

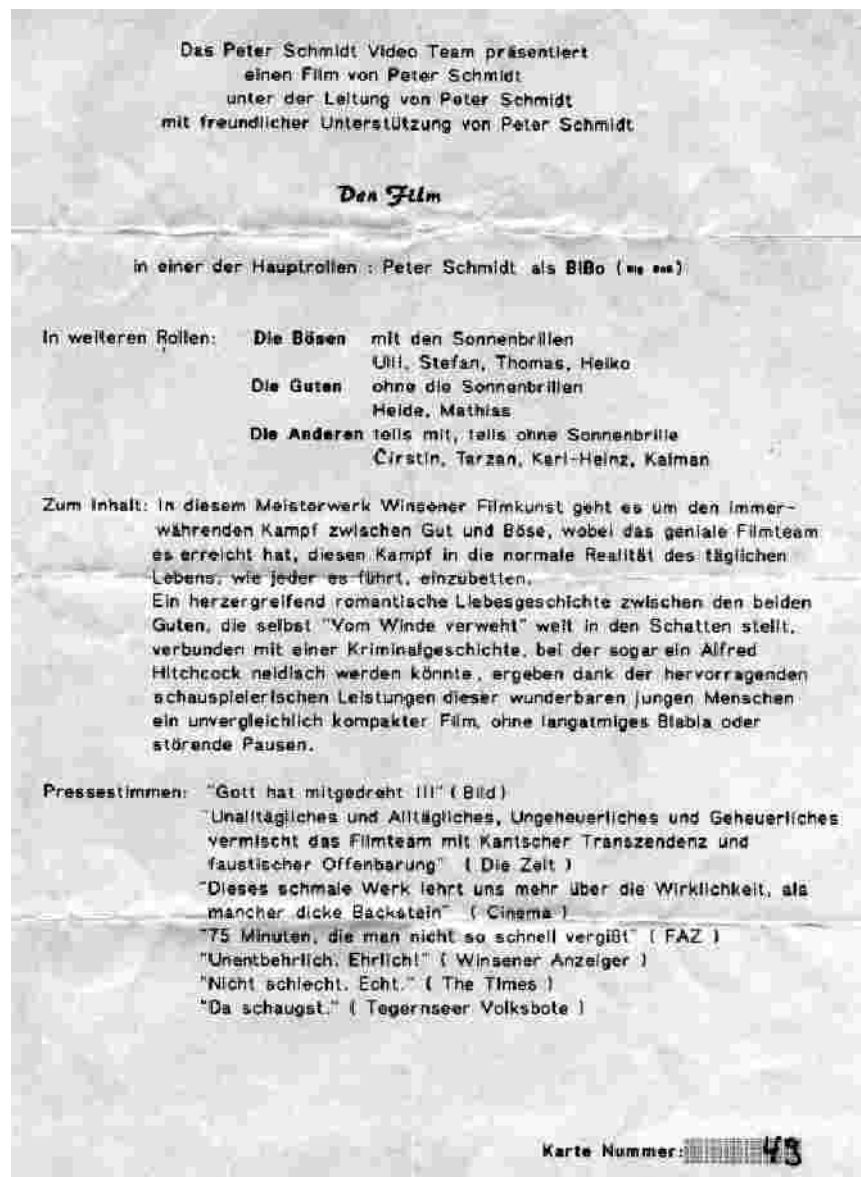
Am Buß- und Betttag gab es in der Gymnasium-Sporthalle das traditionelle Turn- und Sportfest des SV/MTV zu bestaunen, organisiert von der Karate-Abteilung. Es haben die Sparten Mini-Fußball, Jugend-Basketball, Jazzgymnastik der Damen, Volleyball und natürlich wir Karateka teilgenommen, um einen Querschnitt durch das jeweilige Trainingsprogramm darzubieten. Nach Presseberichten waren mehr als 200 Zuschauer erschienen.

Nach der Sportschau war dann mal wieder ein Gruppenfoto fällig.



26. und 27.11.1988 Lehrgang mit Spielfilm

Am 26. und 27. November 1988 fand in der Sporthalle der Wolfgang-Borchert-Schule erneut ein Lehrgang mit Joachim statt. Der krönende Abschluss am Sonntag bestand in der Vorführung eines Spielfilms, den das Video-Team der Karate-Abteilung gedreht hatte. Die Eintrittskarte, die im Vorwege für 10 Pfennige bei Peter erworben werden konnte, gibt ein wenig Aufschluss über die Inhalte und die Darsteller.





Juli 1989

Mitte des Jahres war unsere Abteilung 101 Mitglieder stark.

Januar 1990 - Kurt-Pondorf-Pokal

Dieser alljährlich vom Verein verliehene Pokal ist nicht so sehr für sportliche Höchstleistungen oder neue Rekorde gedacht, sondern vielmehr als Anerkennung für den ehrenamtlichen (d.h. ohne Bezahlung) Einsatz im Breitensport.

19.4.1991 - Erstes Training der Kindergruppe



Seit April 1991 gibt es in Winsen Karate auch für Kinder! Gleich zum ersten Training dieser neuen Gruppe am Freitag, dem 19.04.1991, kamen 33 Jungen und Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren in die Sporthalle der Wolfgang-Borchert-Schule. Dieser Einstieg war für mich einfach überwältigend, aber es sollten sogar noch mehr Kinder werden; bis zu 50 in einer Trainingseinheit von 90 Minuten.



Nun, diese gewaltige Zahl hat sich inzwischen auf ca. 20 Kids eingependelt, und das ist gut so, denn auch ich habe nur zwei Augen und kann nicht überall gleichzeitig hinschauen. Glücklicherweise habe ich noch Verstärkung durch Jens und Ralph, die mir eine große Hilfe sind, wenn es um leistungsbezogenes Training in kleinen Gruppen geht.



Ich selber bin von Anfang an dabei: erstes Training am 08. Oktober 1984! Die Karate-Grundlagen habe ich bei Peter Schmidt, unserem Dojogründer, erlernt; Dan-Träger bin ich seit Juni 2002. Wenn ihr mich jetzt fragt, was ich beim Karate so besonders finde, dann ist es, dass im Vergleich zu vielen anderen

Sportarten der gesamte Körper, also die linke wie die rechte Hälfte, gefordert wird und dass Jungen und Mädchen ohne Einschränkungen gemeinsam trainieren können.

Unser Training gestaltet sich ähnlich wie bei den „Großen“. Auch wir beginnen mit einer lockeren Gymnastik, um den Körper auf Temperatur zu bringen, und üben uns dann im Kihon (Grundschultechniken), der Kata (Form) oder dem Kumite (Partnerübungen). Natürlich versuchen wir auch, fit zu werden für die nächste Gürtelprüfung, denn eine dunklere Farbe um den Bauch ist doch sehr motivierend! Neben dem normalen Training montags und freitags haben wir auch schon einige Dojo-interne Wettkämpfe ausgetragen.





Da wurden im Kata- und Kumite-Wettbewerb die Platzierungen ermittelt. Aber schwerpunktmäßig üben wir Karate als Breitensport und weniger als Wettkampf- und Leistungssport aus. Denn im Karate-Do kommt es ja nicht so sehr darauf an, einen anderen zu besiegen, als vielmehr selber immer ein bisschen besser zu werden.

Neben dem vielen Training haben wir auch verschiedene Ausflüge unternommen, so zum Beispiel im Sommer



2003, als wir mit der Bahn nach Haffkrug an die Ostsee gefahren sind (natürlich durfte auch hier ein Training am Sandstrand nicht fehlen) oder zum Schlittschuhlaufen nach Adendorf (hier allerdings einmal ohne Training). Mal sehen, was die Zukunft uns noch bringt...

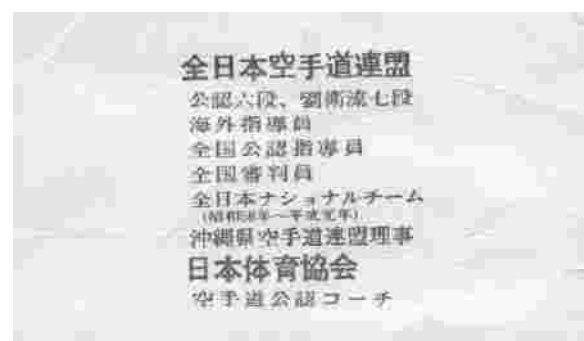
15.09.1991 – 3000. Mitglied des SV/MTV kommt aus der Karateabteilung

Das 3000. Mitglied des SV/MTV ist Frank Ehlers, der damals 28-jährige war aus Stade nach Winsen gezogen.



10.10.1992 - Lehrgang mit Tsuguo Sakumoto

Der in Europa nahezu unbekannt japanische Karatemeister Tsuguo Sakumoto (7. Dan) ist für ein Wochenende zu Gast in Winsen. Sensei Sakumoto wurde im



Jahr 1947 geboren und fing erst 1964 an, sich für Karate zu begeistern; mit 35 Jahren beteiligte er sich erstmals an den Okinawa-Meisterschaften, die er auf Anhieb gewann. Diesen Mann kann man getrost als eine lebende Legende bezeichnen: In der Zeit von 1983 bis 1989 konnte Sensei Sakumoto alle asiatisch-ozeanischen Meisterschaften sowie Weltmeisterschaften der WUKO für sich entscheiden. Für diese herausragenden Leistungen gewährte das Japanische-Olympische-Komitee ihm ein einjähriges Karatestudium in Deutschland. Wir nutzten diese Chance und luden ihn nach Winsen ein. Dieses war der erste bundesweit ausgeschriebene Lehrgang, den wir organisiert haben, und ein voller Erfolg.



September 1994

Jetzt gehören unserer Abteilung 172 Mitglieder an.

01.10.1994 - Lehrgang mit Wolf-Dieter Wichmann

Nachdem wir bei dem Sakumoto-Lehrgang genügend Erfahrung mit der Organisation großer Lehrgänge gesammelt hatten, wurde nun das nächste Großprojekt in Angriff genommen.

Zum 10-jährigen Jubiläum kam Wolf-Dieter Wichmann (5. Dan) zu einem Wochenendlehrgang in die Sporthalle der Berufsbildenden Schulen.



Wolf-Dieter Wichmann war in den 70-er Jahren ein national und international sehr erfolgreicher Karateka.

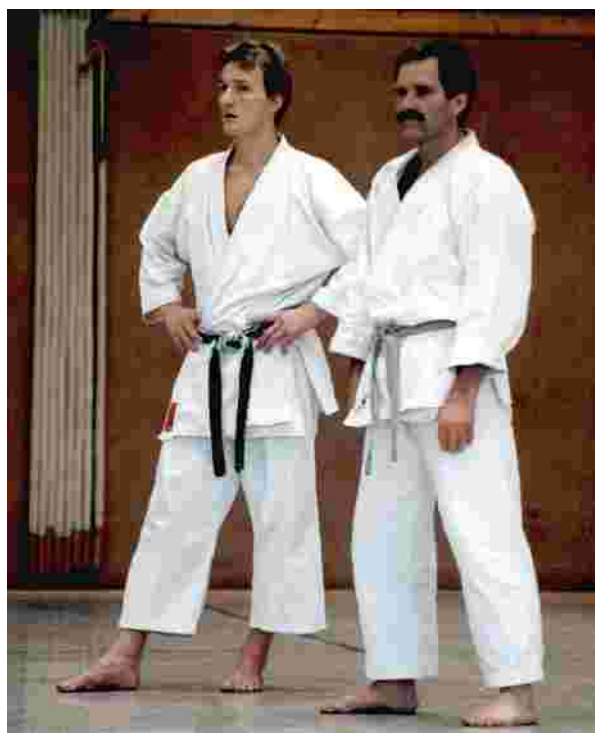


14.12.1996 - Lehrgang mit Carlo Fugazza



Die "Harburger Rundschau" (Beiblatt zum Hamburger Abendblatt) titelte im Dezember 1996: "Markerschütternde Schreie aus Italien!" als der italienische Nationaltrainer Carlo Fugazza (6.Dan) für ein Wochenende in Winsen weilte und ca. 120 begeisterten Karateka aus den umliegenden Bundesländern seine Trainingsmethoden für Kata und Partnerübungen demonstrierte.

Carsten Friedrich und Joachim Töpfer folgen sehr aufmerksam und interessiert den Ausführungen von Carlo Fugazza.





Juli 1997 - Das erste Dojo-Info erscheint

Carsten Friedrich hatte schon seit längerem die Idee, eine Informationszeitschrift der Karateabteilung des SV/MTV Winsen herauszubringen. Das heißt, es sollte quartalsweise alles Wissenswerte über Karate und die Abteilung in einer Broschüre erscheinen. Unter Carstens Regie gab es die Infos bis Mai 1998, ab Dezember 2001 hat sich dann Rudolf Preuß der arbeitsintensiven Aufgabe angenommen. Das Dojo-Info ist zu einem festen Bestandteil und gern gelesenen Blatt in der Abteilung geworden.

20.11.1999 - Lehrgang Karamitsos



Der Kata-Bundestrainer hält seinen ersten Lehrgang in Winsen ab und alle sind restlos begeistert. Es wird wie üblich in zwei nach Leistungsstärken getrennten Gruppen (Unter- und

Oberstufe) trainiert. Der Mann weiß zu begeistern. Immer wieder gibt es neue Blickwinkel auf doch eigentlich für so einfach gehaltene Techniken. Eftimios Karamitsos' Präzision und Schnelligkeit sind unerreicht und eine Augenweide.



17.05.2002 - Die neue Gruppe Ü35 wird ins Leben gerufen

Gegründet wurde diese Gruppe am 17. Mai 2002. Wir trainieren Freitags von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Peter-Eckermann-Realschule. Am Anfang nur für ganz neue Anfänger gedacht, ist diese Gruppe immer mehr für wieder zum Karate zurückgekehrte und andere „ältere“ Karateka geworden. Die Gruppe besteht jetzt aus Weiß- bis Braungurten, wobei die damals ganz Neuen es bis zum Grüngurt geschafft haben.

Das Training gliedert sich identisch wie alle anderen Trainingseinheiten von uns, nur das es hier keine Jugendlichen mehr gibt. Eine gute Ergänzung zu all unseren anderen Gruppen.

22.06.2002 - Lehrgang mit Karamitsos in Winsen

Nach fast drei Jahren Enthaltensamkeit ist es endlich so weit: Sensei Karamitsos ist wieder da! Diesmal wurde schon durch die Ausschreibung mitgeteilt, dass er die wohl schwierigste Shotokan-Kata „Unsu“ lehren wolle. Und so hatten alle Lehrgangsteilnehmer der Oberstufe vor dem eigentlichen Training die Möglichkeit, den Ablauf der Kata bei Rudolf Preuß in einem Teil der Sporthalle (während des Unterstufentrainings) zu erlernen. Diese wurde auch dankbar angenommen.

23.11.2002 - Turnschau TSV

Die diesjährige Turnschau des TSV wurde unter Mitwirkung von diversen Abteilungen, z.B. Rhönradfahren, Jazzdance der Damen und natürlich Karate (Kinder und Erwachsene) in der Gymnasium-Sporthalle unter großem Beifall des anwesenden Publikums durchgeführt. Knapp 300 Zuschauer wurden gezählt.

2002 Internetauftritt

Seit 2002 haben wir unsere eigene Homepage im Internet. Unter www.karatedojowinsen.de lohnt ein Blick auf jeden Fall.



Unsere Karateka auf Reisen - Griechenland 2004

Das Karate außerhalb der Tore Winsens nicht gänzlich unbekannt ist, kann sich wohl jeder denken. Deshalb ziehen einige Karateka regelmäßig los, um zu schauen, was in der näheren Umgebung in Sachen Karate so ansteht. Regelmäßig werden Wochenendlehrgänge im norddeutschen Raum besucht. Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel, Lübeck waren und sind zum Teil noch immer gängige Anlaufstationen neben zahlreichen kleineren Orten wie Achim oder Hollenstedt.

Einige zieht es über diese Region hinaus in entferntere Städte wie zum Beispiel Maintal oder Friedrichshafen. Damals war auch Homburg/Saar ein beliebtes Ziel. Und damit sich die Reise auch so richtig lohnt, muss dafür auch schon mal ein verlängertes Wochenende wie Ostern, Pfingsten oder der Himmelfahrtstag herhalten. Anlass für diese Reisen sind und waren namhafte Größen wie Kase, Shirai, Yahara und natürlich Karamitsos.

Aber auch die früheren Osterlehrgänge in Delmenhorst mit Fujinaga und Park oder die Pfingstlehrgänge in Otterndorf mit Wichmann und Osterkamp waren bei uns beliebt.

Wem das immer noch nicht genügte, besuchte in der Vergangenheit immer das alljährliche sogenannte Gasshuku. Mal in Lahr/Schwarzwald, mal in Homburg/Saar, in Konstanz, Trier, Darmstadt oder sonst irgendwo in Deutschland. Das Gasshuku war ein Erlebnis für sich. Gasshuku bedeutete eine Woche lang dreimal täglich Training. Da konnte es schon passieren, dass um 6.00 Uhr aufgestanden werden musste. Besonders attraktiv war das Gasshuku wegen der zahlreichen japanischen Gasttrainer. Wenn am Ende dieser Woche dann Knochen und Muskeln schmerzten, so hatte man doch am ersten Morgen ohne Training das Gefühl, etwas zu vermissen.

Selbst die nationalen Grenzen halten einige Winsener Karateka nicht zurück. Auch in Griechenland, am Fuße des Olymp, unter der Aufsicht der wachsam Götter, kann man Karate trainieren. Dieser Einladung von Efthimios Karamitsos sind gerade erst in diesem Jahr zum wiederholten Male die ganz Hartgesottene



gefolgt. Bei herrlichem Wetter draußen im Freien trainieren, am super breiten Strand ausruhen und zur Abkühlung in das glasklare Mittelmeer springen. Karate mit Urlaub zu verbinden ist eine tolle Sache. Wer möchte, natürlich auch mit Kulturprogramm.

Schauen wir mal, wohin die Reise der Winsener Karateka zukünftig noch geht.



Lehrgänge in unserem Dojo

20.03.1985	Erster Lehrgang mit Joachim Töpfer
April 1985	Lehrgang mit Heino Dalbek
09.11.1985	Zweiter Lehrgang mit Joachim Töpfer
05.04.1986	Lehrgang mit Joachim Töpfer und Vereinspokal
07.03.1987	Judolehrgang für Karateka mit Peter Schmidt
12.03.1988	Lehrgang Judo-Karate mit Peter Schmidt und Filmvorführung
26.11.1988	Lehrgang mit Joachim Töpfer
07.07.1990	Lehrgang mit Joachim Töpfer
17.11.1990	Lehrgang mit Joachim Töpfer
13.04.1991	Lehrgang mit Joachim Töpfer
02.11.1991	Lehrgang mit Joachim Töpfer
25.04.1992	Lehrgang mit Joachim Töpfer
10.10.1992	Lehrgang mit Tsuguo Sakumoto
28.11.1992	Lehrgang mit Joachim Töpfer
06.11.1993	Lehrgang mit Joachim Töpfer
07.05.1994	Lehrgang mit Joachim Töpfer
01.10.1994	Lehrgang mit Wolf-Dieter Wichmann (10 Jahre)
18.02.1995	Lehrgang mit Joachim Töpfer
14.10.1995	Lehrgang mit Joachim Töpfer
14.12.1996	Lehrgang mit Carlo Fugazza
20.11.1999	Lehrgang mit Efthimios Karamitsos
22.06.2002	Lehrgang mit Efthimios Karamitsos
30.10.2004	Lehrgang mit Efthimios Karamitsos (20 Jahre)



Unsere Trainer - Ein Portrait

Peter Schmidt

Peter ist unser Mann der ersten Stunde.

Er hat unsere Gruppe ins Leben gerufen und vor seiner Zeit in Winsen bereits 1978 Gefallen am Karatesport gefunden. Peter ist Träger des 2. Dan-Grades und trainiert unsere Erwachsenengruppe jeweils montags und freitags. Peter hat durch sein Engagement über die ganzen Jahre hinweg immens dazu beigetragen, dass wir heute so eine gute Truppe sind, aus der viele über den reinen Sport hinausgehende Freundschaften gewachsen sind.



Rudolf Preuß

Rudi, unser Abteilungsleiter, ist von unserem Sport derart begeistert, dass er Karate am liebsten zu seinem Beruf machen würde. Als Physiotherapeut weiß er genau, wie er uns gesundheitsgerecht trainiert.

Rudolf ist Träger des 3. Dan-Grades und unser eifrigster Lehrgangsbesucher an Wochenenden, bevorzugt bei dem Kata-Bundestrainer E. Karamitsos und seinen Schülern S. Hartl und S. Mansouri. Dafür reist er auch schon mal nach Frankfurt und an den Bodensee.



Dr. Axel Jörg

Der aus dem Frankfurter Raum aus beruflichen Gründen nach Hamburg gezogene Axel ist mit dem 4. Dan-Grad unser höchstgraduierter Karateka und als Trainer eine Bereicherung für unser Dojo.



Carsten Friedrich

Carsten kann man getrost als Karate-Urgestein bezeichnen! Er ist seit den Anfängen in Winsen dabei.

Inzwischen als 3. Dan hat Carsten bereits früh Verantwortung in der Abteilung übernommen und sich als Trainer neben Peter zur Verfügung gestellt. Er ist der „Vater“ des Dojo-Info.



Sven Tiedemann

Sven ist ebenfalls ein Karateka, der bereits in der ersten Trainingstunde bei Peter in der Halle gestanden hat. Er trägt den 1. Dan und hat durch die Gründung unserer Kindergruppe sehr engagiert bei der Förderung des Nachwuchses mitgewirkt. Zwei Mal pro Woche trainiert er „unsere“ Kinder, von denen einige sogar sehr erfolgreich bei Wettkämpfen angetreten und andere inzwischen selbst schon Dan-Träger sind .



Jens Wannowius

Jens zählt zu den besonderen Talenten unseres Dojos. Seine ersten Trainingsstunden hat er bei Sven in der Kindergruppe absolviert. Inzwischen ist er längst in die Erwachsenengruppe gewechselt. Er trägt den 1. Dan und unterstützt Sven beim Training der Kindergruppe.



Ralph Kogelheide

Ralph ist bereits seit Jahren im Dojo aktiv und unterstützt Sven seit einem halben Jahr ebenfalls beim Kindertraining. Er weist die ganz Neuen in die ersten Karate-Schritte ein.



Unsere Dan-Träger



Dr. Axel Jörg	4. Dan	01.06.2002
	3. Dan	30.03.1996
	2. Dan	24.01.1993
	1. Dan	09.09.1990

Rudolf Preuß	3. Dan	12.10.2002
	2. Dan	13.07.1997
	1. Dan	09.04.1994

Cars ten Friedrich	3. Dan	12.10.2002
	2. Dan	16.06.1996
	1. Dan	31.07.1992

Peter Schmidt	2. Dan	16.08.1997
	1. Dan	25.06.1989

Holger Friedrich	2. Dan	05.05.2001
	1. Dan	13.05.1995

Sven Tiedemann	1. Dan	01.06.2002
-----------------------	--------	------------

Joachim Marthe	1. Dan	Sept. 2003
-----------------------	--------	------------

Jens Wannowius	1. Dan	04.10.2003
-----------------------	--------	------------

Markus Wellmann	1. Dan	24.04.2004
------------------------	--------	------------



Statistik

Wie viele Tsukis verträgt der Mensch?

Nach 20 Jahren Karategeschichte in Winsen kann man (und Frau natürlich auch) sich durchaus schon mal die Frage stellen „Wie viele Tsukis habe ich in dieser Zeit geschlagen?“ Nun, nehmen wir einmal an, du bist jetzt seit 20 Jahren dabei, warst fleißig und immer regelmäßig beim Training. Da wir in Winsen dreimal die Woche trainieren, wollen wir auch von einem dreimaligen Training in der Woche ausgehen. Das mag zwar nicht immer stimmen, aber wir werden die „Ausfallzeiten“ wie Krankheit, Urlaub und „keine Lust“ an anderer Stelle kompensieren. Als durchschnittliche Basis soll uns das genügen. Also dreimal die Woche.

Nun ist es natürlich schwierig, die Anzahl der Tsukis pro Trainingseinheit festzulegen. Wer hat schon die Zeit, während des Trainings die Fauststöße zu zählen? Wer das dennoch macht, sollte sich ganz andere Fragen stellen..... Ganz grob überschlagen, so meine ich, kommen wir mit der Zahl 200 ganz gut zurecht. Sicher, es gibt Trainingszeiten, da sind es nicht so viele. Aber ich habe auch Trainingseinheiten erlebt, da wurden knapp 2000 Tsukis in einer guten halben Stunde ausgeführt. Es kann sich ja auch jeder selber Gedanken darüber machen und versuchen, seinen eigenen Durchschnitt zu finden. Wir gehen jetzt von 200 Faustschlägen im Mittel pro Einheit aus.

Das würde ungefähr 600 Tsukis (3 x 200) in der Woche ergeben. Das Jahr hat um die 52 Wochen. Und um die erwähnten Ausfallzeiten zu berücksichtigen, rechnen wir mal mit 45 Wochen im Jahr. Das ergibt dann schon 27.000 Tsukis im Jahr (45 x 600). Eine ganz schicke Zahl, oder? So, und das Ganze mit den Jahren multipliziert, ergibt bei 20 Jahren 540.000 Tsukis. Moment, kann das stimmen? Noch einmal nachrechnen: 20 mal 27.000 = 540.000 Tsukis. Ich finde, das ist eine enorme Summe.



Wenn nun die Anzahl der Tsukis mit der Anzahl der durchschnittlich am Training teilnehmenden Personen multipliziert werden würde, wäre festzustellen, dass es in den letzten 20 Jahren milliardenfach in Winsens Sporthallen geknallt hat.

Und dann gibt es ja auch noch die ganz Tüchtigen, die auf Lehrgänge fahren und/oder zu Hause trainieren. Ich denke, in diesen Fällen können die 540.000 Tsukis getrost verdoppelt werden. Das sind sozusagen die „Millionen-Schläger“. Gar nicht auszudenken, wenn der heute 30- oder 40-Jährige bis ins hohe Alter Karate betreibt.

Alles klar? Macht doch einfach mal Eure eigene Rechnung auf und seid gespannt, was dabei herauskommt.

Ach ja, nur so am Rande:

Bei einer 90-minütigen Trainingseinheit würden in 20 Jahren für den hier vorgestellten Durchschnitts-Karateka 4.050 Stunden reines Karatetraining zusammenkommen. Das wären gut 133 Tsukis in der Stunde. Bei einer Ausführungszeit eines Tsukis von einer Sekunde (schon klar, dass der Tsuki im Stand schneller ist, als der Tsuki mit Schritt. Mit einer Sekunde lässt sich halt bequem rechnen.) verbleiben noch rund 57,7 Minuten je Einheit für andere Dinge, wie zum Beispiel Mai-Geri oder ähnliches. Im Übrigen hätte man (und wiederum Frau auch) die 540.000 Tsukis in 150 Stunden oder - anders ausgedrückt - in 6,25 Tagen erledigen können. Na also. Da soll noch jemand sagen, er hätte keine Zeit fürs Training.

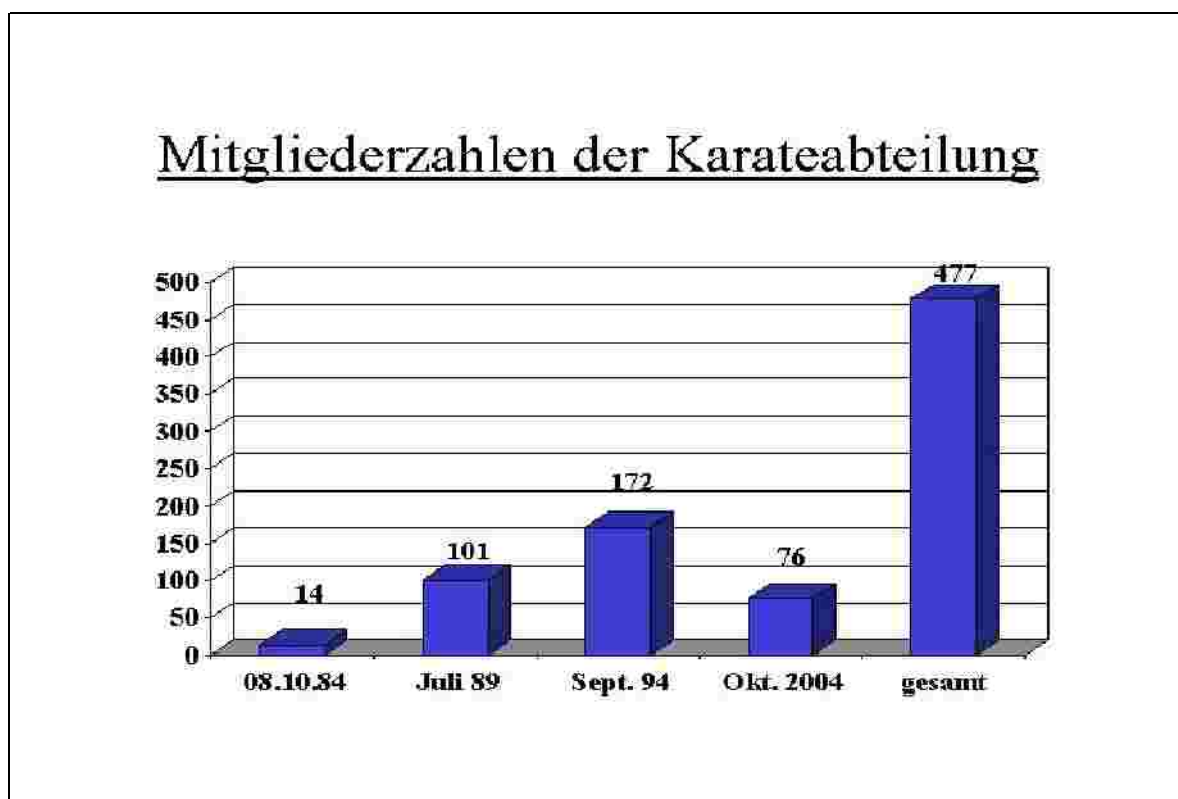
Und noch eins.

Sollte ich mich irgendwo verrechnet haben... sorry, hatte es eilig und wollte zum Training.

Carsten



Mitgliedentwicklung



Wer hätte das gedacht? Im Laufe der Jahre sind nun schon 477 Karateka Mitglied in unserer Gruppe gewesen. Deutlich zu erkennen ist, dass die Anzahl Karateka in den ersten 10 Jahren kontinuierlich von 14 beim ersten Training auf 172 im September 1994 angestiegen ist. Während der letzten 10 Jahre hat sich der Trend leider umgekehrt und die Mitgliederzahl ist bis heute auf 76 Karateka zurückgegangen. Da bleibt nur der Appell an alle Aktiven, möglichst viel Werbung für unsere Gruppe zu machen.

Der Anteil weiblicher Karateka blieb übrigens während der gesamten Zeit mit ca. 29 % relativ konstant.



Die Mitglieder von Damals bis Heute

Albers, Dirk	Borchert, Angelika	Elies, Sven	Gustävel, Roland
Albien, Carsten	Borkhardt, Stefan	Ende, Oliver	Györy, Catrin
Albrecht, Alexander	Borstel von, Janine	Engel, Tanja	Györy, Kalmann
Allegacone, Anton	Bötcher, Jan-Hinnerk	Enigk, Ulf	Habermann, Lutz
Chrisanth	Botsch, Niklas	Eskes, Vanessa	Hainke, Barbara
Aljes, Thomas	Brady, Patrick	Falke, Roland	Hainke, Mathias
Allo, David	Braun, Nikolaus	Fast, Jacob	Halbig, Nina
Althoff, Till	Brodersen, Laura	Feige, Dieter	Halle, Jens
Andresen, Kirstin	Broscheit, Wolfgang	Feige, Marcel	Hallmann, Cornelia
Anetzberger, Christian	Brüggemann, Klaus	Fischer, Dirk	Hansen, Detlef
Anetzberger, Sascha	Bubbel, Hannelore	Fischer, Richard	Happe, Henrik
Apel, Dennis	Bubbel, Jörg	Flentje, Erwin	Happe, Nela
Armbrust, Thilo	Bunge, Manfred	Follmann, Viktor	Happe, Rolf
Aziz, Losan	Busch, Christian	Franke, Ulrich	Harden, Eike-Christian
Aziz, Lover	Buschmann, Ralph	Friedrich, Andrea	Harden, Jan
Baites, Diana	Casagrande, Stephanie	Friedrich, Benjamin	Harms, Christina
Baites, Holger	Celik, Oktay	Friedrich, Carsten	Harms, Dirk
Ballout, Ali	Chiera, Massimo	Friedrich, Holger	Hartwig, Otto
Bartelt, Ina	Claus, Thomas	Fries, Lukas	Hartz, Achim
Bartens, Jens	Cohrs, Michael	Gaffling, Tibor	Hassenklöver, Thomas
Bartsch, Hardy	Conrad, Anja	Gajewski, Thomas	Hassenklöver, Tobias
Bartsch, Martin	Cramme, Carsten	Gassmann, Christian	Haupt, Georg
Becker, Morten	Danker, Manfred	Gehrke, Thorsten	Hausel, Patrick
Beecken, Malte	Darwich, Abdel	Gehrs, Guido	Heisch, Thorsten
Behlok, Bilal	Darwich, Yosef	Geyso von, Eike	Heitkamp, Andre
Behr, Marc	Demiri, Ardian	Gierds, Stefan	Henk, Michael
Behr, Stephan	Demiri, Fidone	Giese, Joachim	Henke, Stefan
Behrendt, Hauke	Doran, Alexander	Gjirkokaj, Rinor	Hennig, Lennert
Bellmann, Sarah-Lena	Doran, Askim	Glang, Daniel	Hennig, Marius
Berger, Barbara	Dörnte, Torsten	Gmerek, Andreas	Henschel, Patrick
Bergmann, Lennart	Drewling, Katja	Graf, Bärbel	Hentze, Werner
Bergmann, Mirja	Durdak, Michael	Granse, Sven	Herber, Eduard
Bernhardt, Carmen	Durin, Jana	Greve, Manuela	Herder, Dirk
Bielow, Sören	Durin, Jessica	Griepke, Bastian	Hintze, Michael
Blase, Marco	Duwe, Jan	Grimm, Nikolas	Hinz-Pavlovicz, Michaela
Blau, Michael	Dzillack, Sven	Grimm, Philipp	Hirschfeld, Peter
Bock, Björn	Eckholt, Andreas	Groh, Benjamin	Hoffmann, Carola
Bode, Christoph	Eggers, Thiemo	Günther, Maik	Hoffmann, Roland
Bohlmann, Marco	Ehlers, Frank	Günther, Mattias	
Bohnenkamp, André		Günther, Sabrina	

20 Jahre
Karate-Dojo Winsen



Hofmeister, Denis	Kober, Alice	Leuchtenberger, Marc	Mühlenkamp, Sebastian
Hölcker, Norbert	Koch, Christian	Leuchtenberger, Robert	Mühlhaupt, Marlen
Hölscher, Heide	Koch, Claudia	Lieber, Jasmin	Müller, Axel
Holtz, Janine	Koch, Verena	Liedtke, Jens	Müller, Detlev
Homolka, Torge	Köditz, Lars	Linn, Timo	Müller, Martina
Hussein, Balhas	Köditz, Sandra	Linnemanm-Jambor, Jutta	Mummert, Jakob
Jaeger, Melanie	Köditz, Chantal-Marie	Lipka, Jan	Müssig, Jan
Jaeger, Joana	Köditz, Vanessa	Lorenzen, Björn	Nack, Christian
Jahnke, Michael	Kogelheide, Ralph	Lorenzen, Lars	Nerz, Christoph
Jakowlev, Sergej	Köhler, Katrin	Lotze, Kerstin	Nerz, Julia
Janson, Simone	Kohlhaus, Christopher	Lotze, Sven	Nielsen, Björn
Janson, Tim	Köhnken, Sebastian	Lübbe, Andreas	Nielsen, Jan-Borg
Janta, Steven	Korkmaz, Erdal	Lübke, Carsten	Nißl, Martina
Janzen, Patrick	Koster, Sven	Lübke, Markus	Nißl, Thomas
Jons, Nina	Köstner, Katharina	Lucas, Jan	Nowack, Markus
Jörg, Dr., Axel	Kowitz, Riko	Lüdemann, Janine	Oelkers, Sebastian
Jülich, Patrick	Kramer, Stefanie	Lüdemann, Sven	Oelzner, Simon-Christian
Jungbluth, Olaf	Krause, Horst	Lüllau, Rene	Ogorzalek, Bartlomiej
Junge, Julie	Krehl, Carola	Lüneburg, Mark	Okur, Muenever
Kaiser, Tammo	Kremer, Sylvia	Lüthje, Patrick	Okur, Yilmaz
Kalkan, Oender	Kreter, Bianca	Magdanz, Juliane	Olberding, Niklas
Kalkan, Sascha	Kreter, Ingo	Marthe, Joachim	Ongan, Ali
Kaltwasser, Dennis	Kretschmer, Heiko	Marthe, Stefan	Ost, Simon
Kämper, Kai	Krinke, Stefan	Medina-Rojas, Gabriel	Otto, Oliver
Kapell, Dennis	Kröger, Karl-Heinz	Medina-Rojas, Laura-Isabel	Overlander, Lisa
Karberg, Kristin	Kröger, Marco	Mehmood, Noman	Overlander, Philip
Karlinski, Thomas	Krüger, Udo	Meier, Markus	Paff, Inga
Katzer, Tom	Kruse, Thies	Menke, Mischa	Pahl, Angelika
Kehn, Christina	Kuesel, Anna-Lena	Menke, Torben	Pankow, Tino
Kesen, Alican	Kuesel, Jan	Mergen, Halil	Papzien, Manuel
Khoshroo, Babak	Kukis, Anke	Mertens, Dennis	Pavlovic, David
Kiselowa, Saskia	Kümper, Pascal	Meyer, Jörg	Peik, Christian
Kiselowa, Sigrid	Kunte, Stefanie	Meyer, Lars-Peter	Peik, Stefan
Kiselowa, Tobias	Küsel, Jan	Meyn, Heiko	Petersen, Sven
Kißig, Sven	Lammers, Franziska	Michels, Kerstin	Petras, Christian
Klaassen, Sabine	Lammers, Katja	Morkel, Christina	Petras, Nicola
Klagholz, Carmen	Lampe, Stefan	Mosch, Eva-Maria	Pfaff, Andre
Klasing, Martin	Lange-Schütt, Jonas	Mosch, Jan-Michael	Pinkowsky, Jonas
Kleeberg, Ingo	Lehmann, Anette	Muhl, Patrick	Prange, Elisabeth
Klevesath, Indra	Lehnecke, Dennis		Predöhl, Sören
Klockow, Horst	Lemmermann, Melanie		Preuß, Rudolf
Klockow, Jürgen			
Knoll, Marvin			

20 Jahre
Karate-Dojo Winsen



Prigge, Heiko	Schmidt, Svend	Stelter, Karle	Wieczorek, Petrick
Puhlmann, Kai	Schmith, Michael	Stelzer, Alina	Wiegels, Torben
Pünjer, John	Schmitz, Claudia	Stern, Mathias	Wiemann, Mike
Pünjer, Marthe	Schmohl, Christina	Stoeck, Torben	Wienck, Sascha
Qualmann, Svenja	Schnar, Andreas	Stohri, Manuel	Wiese, Holger
Queiß, Ina	Schnar, Eugen	Storm, Geraldin	Wiesner, Birte
Rädel, Jan	Schneider, Christina	Streiber, Florian	Wilke, Enrico
Rech, Josephine	Schneider, David	Stroetenga, Simon	Winkelmann, Michael
Redenz, Volker	Schneider, Sabrina	Strowald, Anna-	Winkler, Wolf-
Reibe, Holger	Schnelle, Dietmar	Katarina	Christian
Reimann, Ayko	Schönheit, Perry	Tan, Mustafa	Winsel, Berthold
Reindel, Timo	Schreiber, Heike	Tangermann, Söhnke	Wissing, Christiane
Reumann, Ayko	Schröder, Andreas	Teege, Caroline	Witt, Mike
Rewinius, Peter	Schubert, Kaja	Telke, Annegret	Witt, Tatjana
Rieckmann, Uwe	Schubert, Ronja	Templin, Peter	Witte, Tatjana
Rieken, Thomas	Schubert, Steffen	Teske, Normann	Witzke, Andreas
Rittmann, Nico	Schuette, Christoph	Theil, Michael	Wolke, Katharina
Robinson, Peter	Schuhmann, Christian	Thiessen, Anja	Wolke, Nikolas
Rogall, Linda	Schuler, Dennis	Tiedemann, Sandra	Wollermann, Daniel
Roggenbach, Björn	Schuler, Franziska	Tiedemann, Sven	Wolter, Jasmin
Rohde, Andreas	Schulz, Angela	Timm, Daniel	Wolter, Juli
Rosolen, Angelo-	Schulz, Karina	Timmann, Andre	Wustrack, Joachim
Devis	Schuppe, Anja	Timmann, Nadja	Yalzin, Yalzin
Rüppel, Andreas	Schwarzer, Stefan	Trampau, Sven	Zabel, Cirstin
Sahan, Denniz	Schweigert, Jörg	Tuminski, Inken	Zelzili, Ali
Sahan, Huelya	Schwieger, Melanie	Uhrmacher, Alexander	Zetzsche, Georg
Sahan, Kudret	Seelig, Tobias	Uhrmacher, Andreas	Ziebler, Stefan
Sander, Dr., Mathias	Seidel, Andre	Ullosat, Jan	Ziegler, Anja
Santowski, Alexander	Sieber, Walter	Venohr, Alexander	Zilken, Kai
Santowski, Benjamin	Sieling, Alina	Vittinghoff, Mattias	Zimmer, Sabine
Sasse, Olaf	Simon, Kevin	Voigt, Oliver	Zühlsdorf, Anja
Schäfer-Bozek,	Simon, Steven	Vormann, Sven	Zühlsdorf, Barbara
Regina	Simon, Thomas	Wannowius, Jens	
Schauser, Inke	Söchtig, Sven	Wartermann, Lucas	
Scheuregger, Bastian	Srimarooran,	Waterhölter,	
Schick, Jörg	Navaratnam	Christiane	
Schiller, Patrick	Staake, Simon	Weber Link, Gertrud	
Schipolowski, Nico	Stallbaum, Niklas	Wedemann, Timo	
Schmedke, Christoph	Staffelt, Nicole	Wellmann, Doris	
Schmerse, Monique	Stahl, Jan-Peter	Wellmann, Marcus	
Schmidt, Jan	Steffens, Juliette	Wenk, Jonathan	
Schmidt, Peter	Steinbeck, Anja	Wenzel, Stefan	
Schmidt, Sven	Steinbeck, Jacqueline	Werner, Tina	



Danksagung

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die durch eigene Berichte und/oder Fotos diese Jubiläumsschrift zu dem gemacht haben, was sie ist, nämlich eine Chronik der Highlights der letzten 20 Jahre Karate in Winsen.





Fehlerteufel

Wir haben in den letzten Wochen in vielen Stunden alte Unterlagen gesichtet und recherchiert. Wir hoffen, wir haben keine wichtigen Ereignisse vergessen oder gar falsch dargestellt. Sollte uns doch der ein oder andere Fehler unterlaufen sein, bitten wir schon im Vorwege um Nachsicht.

